

Info: Feuer

Der Funke springt über

Feuer galt als etwas Erschreckendes und Unkontrollierbares. Die Menschen kannten seine Zerstörungskraft von Vulkanausbrüchen, Blitzschlägen, Wald- und Steppenbränden.

Vor mehr als 500.000 Jahren begannen die Steinzeitmenschen, sich das Feuer nutzbar zu machen. Da sie selbst noch kein Feuer entzünden konnten, versuchten sie ein durch Blitzschlag verursachtes Feuer in Gang zu halten. Tage und Nächte musste es am Brennen gehalten werden. Hunderttausende von Jahren konnte der Mensch das Feuer nicht erzeugen. Es wurde durch Regen, Überschwemmungen, Stürme bedroht. Deswegen wurde das Feuer ständig (Tag und Nacht) bewacht. Die Menschen entfachten es in der Nähe von Felsen oder bauten ein aus Blättern und Steinen, Zweigen und Ästen ein Dach, um das Feuer zu schützen.

Seit etwa 12.000 Jahren ist der Mensch in der Lage, selbst ein Feuer zu entfachen. Durch Reiben oder Bohren von Holz auf Holz entsteht Bohrmehl, das durch die Bewegung zum Glimmen und Brennen gebracht wird. Im Laufe der Zeit entstanden verschiedene Werkzeuge, die Feuer erzeugen konnten – Feuerbohrer, Feuersäge oder Feuerpflug.

Die Steinzeitmenschen benötigten das Feuer um den Wohnbereich zu beleuchten und sich in den kühlen Nächten daran zu wärmen. Die Frauen nutzen das Feuer zum Kochen und Braten. Mit der Zeit bemerkten sie, dass das Fleisch haltbar wurde, wenn sie es in Stücken über dem Rauch trockneten. So konnten sie Vorräte anlegen. Außerdem bot das Feuer Schutz vor wilden Tieren. Aber auch zum Jagen benutzte man das Feuer. Die Flammen konnten außerdem Holzlanzen härten und somit die Waffen verbessern.

Überlegt, wie ihr die Antworten auf folgende Fragen mit auf das Plakat bringt:

- 1.) Warum hatten die Menschen anfangs Angst vor dem Feuer?
- 2.) Welche Methoden der Feuerherstellung gab es?
- 3.) Welchen Nutzen brachte das Feuer den Menschen?
- 4.) Warum war das Feuer für die Steinzeitmenschen so wichtig?